

# Dresdner Volkszeitung

Hauspostamt: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Bankkonto: Gebr. Amthor, Dresden  
und Sächsischer Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Postgebühren mit den wöchentlichen Beilagen  
Nach der Arbeit und „Volk und Welt“ für einen halben Monat 1 M.  
Einselnummer 10 Pf.

Schriftleitung: Wettinplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Geschäfts-  
stunden nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Wettinplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 29 mm breite Kompositionelle  
30 Pf., die 60 mm breite Kompositionelle 1,50 Pf., für ausserordentliche An-  
zeigen 35 Pf. und 2 Pf. Familienanzeigen, Stellen- und Mietangeben  
40 Proz. Rabatt. Für Briefwerbung 10 Pf.

Nr. 119

Dresden, Mittwoch den 26. Mai 1926

37. Jahrg.

## Frauen, ihr entscheidet!

Von Marie Arning, Magdeburg.

Der Reichstag hat das Gesetz über die Fürstener-  
einigung für das 12 1/2 Millionen Staatsbürger  
eingebracht und mit 390 Stimmen abgelehnt. Die ganz  
rechtsgerichteten Abgeordneten sind überhand der Union, doch  
die unversöhnlichen Forderungen des Haupts  
Hochregulieren und der andern Herrscher-  
häuser zu wecheln. Sie haben die Schaffung eines  
Gesetzes, das die Abstammungsansprüche auf ererblicher Basis  
regeln sollte, verhindert.

### Jetzt hat das Volk das Wort!

Zum ersten Male wird in Deutschland von dem Mittel  
der Vergebung durch Volksabstimmung Gebrauch gemacht.  
Frauen, begreift ihr, welche Macht uns das demokratische  
Wortrecht in die Hand gegeben hat? Denkt ihr daran, welche  
Wünsche hier vor uns liegen? Ah, denke nur an den Acht  
hunderttausend und andere soziale Probleme, die durch die Starr-  
köpfigkeit der Kapitalisten nicht gelöst werden können. Der  
Volksentscheid wird eine Strafrecht sein. Er wird uns  
oder auch zeigen, ob und wie weit er auch bei anderen Forde-  
rungen für Republik und Arbeiterwohl anzuwenden werden  
kann.

Die Fürsten, die ganz genau wissen, wie unangehen  
die Not in unserm Lande ist, fordern Milliarden für sich.  
Sie, die wissen, daß ein Heer von Arbeitslosen bei der kör-  
perlichen Unterstützung mit ihren Aranen und Wunden der  
Wunden preisgegeben ist, die von dem schrecklichen Gesund-  
heitszustand der deutschen Kinder wissen, die auch sicher  
trauenlos gelassen haben müssen, daß in Deutschland 9 Mil-  
lionen Betten fehlen und das Wohnungsseilend zum  
Nennwert schreit. Sie legen hier einen kranken Egoismus bloß.  
Der auch der letzten Frau die Augen öffnen müßte. Ein Ver-  
gleich mit dem eigenen Leben, in dem Not und Sorge stän-  
diger Gast sind, müßte genügen, um jede Frau zu einer ge-  
wollten für den Volksentscheid zu machen. Das soziale Fremd-  
sein verdrängt die Forderung nach entschädigungs-  
loser Entzignung. Wir sind ein armes Volk, durch  
Krieg und Kriegsfolgen mit tausend Wunden geschlagen, wir  
Frauen müssen die Forderung nach der Entzignung der Für-  
sten für unser armes Volk erheben.

### Frauen, auf euch kommt es an, ob wir siegen!

Man wird von der nationalistischen Zeile vernehmen, die  
Frauenstimmen zurückzuhalten. Man wird den Frauen des  
Körpers von der Sozialisierung aufpassen. Man wird ein  
erklären, daß Wilhelm II. in Doorn Hunger leiden muß, wenn  
die Verabstimmung einleitet. Das, was er braucht und viel  
mehr, liegt auf der Bank in Holland. Frauen, glaubt den  
Betrugern nicht, laßt einen Verstand sprechen!

Ihr tragt eine große Verantwortung. Ihr  
Wählen mehr Frauen als Männer gibt es in Deutschland. Die-  
ser haben nur die Gegner der Republik vom Frauenwahlrecht  
Nutzen eingeholt, immer zum Schaden der Frauen selbst.  
Den Dank erhalten die Wählerinnen in der Ablehnung aller  
Forderungen von Frauenrechten. Immer wieder weisen wir  
Sozialdemokraten auf diese Tatsache hin. Wir wollen die  
Frauen zum Denken bringen und zu der Erkenntnis, daß in  
der Sozialdemokratischen Partei Schutz und Förderung der  
Gleichberechtigung der Frau zu finden ist.

Es geht bei dieser Entscheidung um mehr als um Ab-  
lösung der Willkür für den Staat. Es geht um Sein oder  
Nichtsein des Volkstaates, der Republik überhaupt. Die  
Mächte der Vergangenheit haben nur ein Ziel: Vereitlung  
der freien, demokratischen Verfassung und damit Abschaf-  
fung aller Volksrechte und Wiederaufrichtung des  
Merkantilsystems, an dessen Spitze der Monarch als Schut-  
zherren steht. Volkvermögen, den Fürsten als Hofin-  
den, soll die dazu notwendigen Mittel hergeben. Zellen  
mit Volkswirtschaft Schwarz und Reichswächern, die Re-  
organisations- und Geheimbünde unterhalten  
werden, die den Boden der Republik unterminieren?  
Frauen, das darf nicht geschehen! Kämpft mit,  
für kennt es verhindern. Weht in die Wohnungen zu den  
Schwestern und Leidensgenossinnen. Jede Frau sei eine we-  
rende Kraft für den Volksentscheid.

### 20 Millionen Stimmen sind notwendig.

Das bedeutet die Aufhebung aller Frauenrechte. Es  
gibt in der Geschichte zahlreiche Beispiele, in denen Frauenrecht  
und Frauenkraft Groteskes leisteten. Auch die Geschichte unserer  
Zeit wird einst Zeugnis ablegen, ob die Frauen es verhindern  
haben, mitzuwirken am Aufbau einer gesünderen, lichtereren  
Zukunft.

## Der Budapester Prozeß

Von unferm ungarischen Mitarbeiter

N. Budapest, 21. Mai.

Der Potentatprozeß geht zu Ende. Das  
Urteil ist entfallen noch nicht gesprochen. Welche Strafen  
die Angeklagten bekommen, ist ebenso gleichgültig wie die Tat-  
sache war, wer von den Schuldigen angeklagt wurde. Daß  
Graf Teleki, Bischof Szarwecs, Ministerpräsident  
Petelen nicht unter den Angeklagten sind, daß Hofsta  
nicht bestraft werden dürfte, war ja von vornherein selbstver-  
ständlich bei dem System, das in Ungarn an der Macht ist.  
Auch über das fernere Schicksal des Fürstbischofs und  
seiner Mitangeklagten braucht man sich keine großen Sorgen  
machen zu lassen. Doch den 24 Angeklagten und namentlich  
ihren Führern nicht allzuviel geübt wird, dafür wurde  
schon dadurch gesorgt, daß der Ministerpräsident Teleki, der als  
Mitglied des „Vaterlandes des Doppelkreuzes“ eine der  
Stützen der Gegenrevolution ist und das auch bei vielen  
Prozessen bewiesen hat, zum Leiter der Verhandlung bestellt  
wurde. Er hat auch mit dem feinen Verständnis des Ein-  
geweihten die Verhandlung so geleitet, daß die Angeklagten  
nicht allzuviel geübt und einander auch nicht allzufer  
beizubringen mußten.

### Die Geheimnisse der Gegenrevolution

Darüber sie nicht mehr läßt, als schon andre schon haben,  
während nicht mehr als unbedingt notwendig war, um sich  
die nötigen Willkürsgründe zu verschaffen und sich  
den alten Glauben zurückzugeben; und vor allem nicht mehr,  
als daß die beabsichtigten Rückstellungen es ruhig abzugeben  
können. Diese faktuelle Seite mußte namentlich  
mit der Vision des Ministerpräsidenten Graf Teleki  
getrieben werden, von dem es offensichtlich und durch die  
Anlagen der Verteidigung erhärtet ist, daß er in die  
Pläne eingeweiht war. Es mußte verhindert werden,  
daß in öffentlicher Verhandlung der volle Beweis seiner  
Schuld erbracht würde. Und gleichzeitig mußten die Ange-  
klagten doch die Möglichkeit haben, ihn so weit zu beibringen,  
daß ihnen der Entschuldigungsgrund oder doch zumindest der  
Milderungsgrund des guten Glaubens, bei ihren Ver-  
brechen die Befehle der höchsten Staatsbehörde erfüllt zu  
haben, zugebilligt werden kann. Es sollte also einerseits  
Bestehen nicht so kompromittiert werden, daß keine Stellung  
gegenüber dem Ausland erhaltener würde; aber es sollte  
andererseits eine Atmosphäre geschaffen werden, die dem Gericht  
die Möglichkeit gibt, die Angeklagten zwar objektiv für  
schuldig zu erklären, aber subjektiv ihre Verantwortlichkeit  
mit dem Argument, daß sie annehmen konnten, der Mi-  
nisterpräsident billige ihr Tun, entweder auszuweichen  
oder einzuschränken, sie also zumindest mild zu bestrafen.  
Wobei man nicht zu fürchten, daß der Ver-  
fasser selbst wenn er sich für sie öffnen sollte, für sie straflos sein  
wird als das Untersuchungsgefängnis, das sich für sie von  
einem Aufenthalt in einer privaten Erholungsstätte auch nicht  
unterschieden hat.

Wenn das Urteil, das der Gerichtshof fällen wird, von  
geringem Interesse ist, so bleibt um so interessanter, was der  
Prozeß über die

### politischen und sozialen Hintergründe der Notstandsfrage

enthüllt hat. Da hat der Prozeß den unmittelbaren Zweck  
erbracht, daß die Frauenrechtsfrage nur eine Episode in dem  
Kampf zwischen Revolution und Gegenrevolution darstellt.  
Ganz offen haben es die Angeklagten und die Jurgen zuge-  
geben, daß es sich bei der Fällung der französischen wie der  
tschechischen Annahmen darum handelte, die Gegenläufe im  
Lager der Gegenrevolution zu beibringen. Natürlich mußte  
Bestehen beibringen, etwas von den Anstaltsbedingungen gewagt  
zu haben. Aber er erklärte, daß ihm beim Windstücken an  
einer Unterredung am 11. Juni 1923 den Plan einwirkte,  
die irredentistischen Aktionen zusammenzufassen und die  
Gegensätze in der Königsfrage zu überbrücken. Diese Gegen-  
sätze im Lager der ungarischen Gegenrevolution bestanden darin,  
daß die hohe Aristokratie (Leakimilitar), alle für die  
Königsfrage ist, das Offizierskorps (Königsfrage) alle für  
die Fortdauer der Reichsverweigerung, und dazwischen tritt  
eine dritte Gruppe für die Kandidatur des Erbprinzen  
Albrecht ein, als eines nationalen Helden, der die Nation  
des irredentischen Königsreiches aufrechtzuerhalten soll. Angehörig  
dieser Lasten ist in der Jugendansage des Ministerpräsi-  
denten das Bekenntnis zu lesen, daß es sich bei den Frank-  
fällungen um die Erhaltung der Herrschaft der  
Gegenrevolution handelt.

Noch deutlicher wird das, wenn wir im Zusammenhange  
damit die Jugendansagen der andern nichtangetragenen Mit-  
schuldigen betrachten. Daß

### die Räden zu den deutschen Panzerkreuzern und zu ihren Gelächern, der deutschen Schwerindustrie zu führen,

war schon durch die Person des Arthur Schaub und durch die  
Beziehungen zu deutschen Papierrichtern wahrheitlich. Noch  
deutlicher wurde das durch die Aussage des Abgeordneten  
Gir, der einer der Vordenker der Gegenrevolution war.  
Der ursprüngliche Plan war damals, die fälligen Noten den  
deutschen Schwerindustriellen zu übergeben, die sie im Ruhr-  
gebiet verwerten sollten. Natürlich ist auch hier der irredentis-  
tische Zweck nur die Skizze, hinter der die Geheimnisse der  
Gegenrevolution verborgen werden sollen. Ganz offensichtlich  
wird aber dieser Sinn des Komplots durch die Mitteilungen  
die der erste Minister der Gegenrevolution, Stephan  
Friedrich, als Junge über die Finanzierung des Wonden-  
ankfalls in das Ruhrgebiet mit dem Erlös der Fällung der

## Ein eigenartiges Koalitionsexperiment

F. Brühl, 23. Mai.

Die Regierungskrise ist beendet, das Kabi-  
nett Jospar ist im Sattel. Man kann sich nunmehr  
Rechenschaft geben, was dieser Regierungswechsel in poli-  
tischer und sozialer Beziehung zu bedeuten hat.

Der Sturz der Regierung Bonnet-Vandervelde stellt  
den fast einzigartigen Fall dar, daß eine Regierung, die im  
Parlament über eine sichere Mehrheit verfügt und  
unzweifelhaft auch das Vertrauen der großen Mehrheit des  
Volkes genießt, auswärtlich von mehr oder weniger un-  
zufolge anherparlamentarischen Kräften zur  
Strecke gebracht wird. Es waren die Finanz-  
krisis, unterstützt von der ihnen ergebenden kapitalistischen  
Presse, die die von früheren Regierungen ererbten finan-  
ziellen Schwierigkeiten des Staates in struppelosester Weise  
auszunutzen und auf die Spitze trieben, um die ihnen ver-  
hasste demokratisch-sozialistische Regierung zu stürzen. So  
ehr Regierung und Kammermehrheit entschlossen waren, dem  
Angriff zu widerstehen, sie mußten schließlich dem Druck der  
partei Gewalten, die aus sicherem Verstand die fürchterliche  
Lage der internationalen Weltlage erkennen  
konnten, weichen. Der belgischen Demokratie ist unver-  
wehlich die Lehre eingepreßt worden, daß die formale poli-  
tische Macht nicht genügt, daß sie sich nur behaupten kann,  
wenn sie auch die finanzielle und wirtschaftliche  
Macht erobert.

Eine wirklich ironisches demokratische Finanz- und  
Zweckpolitik hätte die Frankfurter wohl lösen können, aber  
einer solchen Politik stand die Zusammenfassung der Regie-  
rung doch im Wege. So mußte sie sich mit den finanziellen  
Stimmereien des Janssens begnügen, dessen inschwach-  
hündiger Stabilisierungsplan scheiterte. Als die Inflation  
nicht zu bannen war, war auch die Regierung nicht mehr zu  
halten.

An Stelle der sozialistisch-christlich-demokratischen Koa-  
lition, die die Liberalen und die konservativen Katholiken als  
Opposition gegen sich hatte, trat eine Regierung der so-  
genannten nationalen Einigung, eine Regierung der  
drei großen Parteien, die im Parlament mit keiner Koa-  
alition, ausgenommen etwa die der zwei Kommunisten und  
der vier flämischen Frontisten, zu rechnen haben wird. Der

Einfluß der Sozialisten ist sowohl zahlenmäßig wie nach der  
Persönlichkeit ihrer Vertreter in der neuen Regierung ebenso  
stark wie in der alten. Aber an Stelle der sonstigen Bürger-  
lichen sind jetzt die fröhlichsten Gegner der Sozialisten ge-  
treten. Die Frage, ob die Sozialisten bei ihrer unerhörten  
Machstellung im Parlament diesen Wechsel ruhig hin-  
nehmen und in die Regierung Jospar eintreten sollten, wurde  
in Parteikreisen leidenschaftlich erörtert. Die Partei entschlöß  
sich schließlich zu diesem Schritt, in der Hauptsache aus fol-  
genden Gründen: Man konnte sich über die bittere Erkennt-  
nis nicht hinwegsetzen, daß man kein sicheres Mittel zur  
Eindämmung der Frankfurter an der Hand hatte, wenn das  
niederträchtige Treiben der Finanzkrisis und ihrer Ver-  
stärkung abgestellt wurde. Dazu war es aber notwendig, gerade  
die Führer dieser Finanzkrisis sowie die ihnen nahestehen-  
den Liberalen mit zur Verantwortung heranzu-  
ziehen. Dem Vorschlag, diesen Herren doch einmal die  
ausschließliche Verantwortung zu überlassen, stand die Er-  
wägung gegenüber, daß dies veranlaßt die Erholung des bel-  
gischen Frankfurter erleichtern würde. Erholte sich aber der Frank-  
furter bei einer sozialisteneinigen Regierung, dann hätten die kon-  
servativen Parteien allen politischen Vorteil davon ein-  
geheimt. Ging der Frankfurter weiter, dann hätte man be-  
hauptet, die Sozialisten hätten durch ihre Verweigerung der  
Mitarbeit die Erholung der Währung verhindert.

Was kommen wird, läßt sich nicht leicht voraussagen.  
Die sozialistischen Kreise werden der neuen Regierung sicher  
etwas mehr Zuneigung entgegenbringen als der alten. Das  
mag dem Frankfurter einigermaßen zugute kommen. Aber auf die  
Dauer hängt natürlich alles vom Finanzprogramm  
der Regierung ab, und das ist vorläufig noch in ver-  
kommenes Dunkel gehüllt. Kein Mensch kennt das Zauber-  
mittel, mit dem Frankfurter den Frankfurter retten will, vielmehr auch  
er selber nicht. Ohne sehr schwere Opfer wird es ganz  
bestimmt nicht abgehen. Ist Frankfurter der Mann, den belgen-  
den Klassen solche aufzubürden? Es ist schwer zu glauben.  
Wird er versuchen, die Hauptlast auf die arbeitenden  
Masse abzumwälzen? Ein solcher Versuch würde an der  
Macht der Arbeiterklasse im Parlament und an der Ent-  
schlossenheit und Wachsamkeit der sozialistischen Partei im  
Lande scheitern.





# Porzellan



und alle anderen **Haushaltwaren** bringen wir in **großer Auswahl** zu unseren bekannt **niedrigen Preisen**

<b>Wäschtruhe</b>  Peddig gepolst. 13 <sup>00</sup> Weiden 3 <sup>95</sup> Peddig 4 <sup>75</sup>	<b>Konservengläser</b> mit Deckel u. Gummiring  Liter 2 50 A 45 A 40 A 38 A 35 A	<b>Einkochapparate</b> verzinkt  kompl. mit Tauchsieder, Elektr. und 6 Federn 5 <sup>75</sup>	<b>Speiseschränke</b>  15 <sup>90</sup> 11 <sup>50</sup> 9 <sup>25</sup>	<b>Fruchtpressen</b>  verzinkt 14.50, 9.75 emailliert 12.50	<b>Wäschekörbe</b>  3 <sup>00</sup> 2 <sup>25</sup>
--	---	--	---	---	--

<b>Porzellan</b> Speiseteller flach oder tief, Stück 35 A Speiseteller mit Goldrand, Stück 58 A Schüsseln mit Früchtedekor, 22 cm 50 A Kaffeeservice 9teilig, dekor., 5.50, 3 <sup>75</sup> Tassen fein dekoriert, 5 Stück 35, 28 A <b>Bürstenwaren</b> Roßhaar-Stubenbesen Stück 14 <sup>5</sup> Möbel-Bürsten Cocos Stück 55, 40 A Closettbürsten Faser, 5 Stück 50 A Scheuerbürsten Faser, Stück 20, 15 A Schrubber Union, 5 Stück 35 A	<b>Steingut</b> Speiseteller m. kleinen Fehlern, Stück 10 A Waschgarnitur 5teilig, bunt, 4 <sup>75</sup> Waschgarnitur 3teilig, Goldr., groß 9 <sup>50</sup> Küchegarnitur 22teilig, 10.50, 8 <sup>50</sup> Toiletteneimer mit Ablaufdeckel 4 <sup>75</sup> <b>Stahlwaren</b> Plättisen, 5 Stück 7 <sup>5</sup> Brotschneider verstellbar, Stück 2 <sup>95</sup> Bestecke Paar 1.10, 75, 55 A Aluminium-Tischmesser 35 A Alum.-Eßlöffel Perlrand, 6 Stück 70 A	<b>Emaille</b> Schüssel gestanzl., 34 cm, Stück 9 <sup>5</sup> Eierfiegel „Stahlblech“, Stück 30 A Toiletteneimer gest., mit Bügel, 4 <sup>95</sup> Wasserkessel gestanzl., 2.75, 2 <sup>10</sup> Sitz-Badewannen verzinkt, 10 <sup>50</sup> <b>Holzwaren</b> Wäscheleinen Jute, 50m 3.75, 40m 3 <sup>00</sup> Möbelklopper „Rohr“, Stück 95, 7 <sup>5</sup> Plättbretter fein gepolstert, 5.95, 5 <sup>25</sup> Eierschränke für 24 Eier, Stück 9 <sup>5</sup> Besteckkästen 3teilig, Stück 9 <sup>5</sup> <b>Glaswaren</b> Weinkelche versch. Formen, Stück 2 <sup>5</sup> Weinrömer auf hohem Fuß, Stück 3 <sup>5</sup> Likörkelche 6 Stück zusammen 9 <sup>5</sup> Kompottschüssel gepol., 10 cm 8 A Likörservice 7teilig, mit Tablett 9 <sup>5</sup> <b>Blechwaren</b> Blumen-Gießkann. 1.25, 1.10, 9 <sup>5</sup> Garten-Gießkannen lack., 3.50, 3 <sup>25</sup> Garten-Gießkannen verz., 3.50, 3 <sup>25</sup> Blumengitter lackiert, 0.95, 50 A Sahneschläger in 1/2 Min. Schlags. 9 <sup>5</sup> 
---	---	--

<b>Weiden-Sessel</b>  mit Zopfband 4 <sup>90</sup>	<b>Peddig-Tisch</b>  60 cm hoch 7 <sup>25</sup>	<b>Weiden-Sessel</b>  Wulstform 6 <sup>90</sup>	<b>Japan-Reisekörbe</b>  70 cm 9.50 65 cm 8.50 60 cm 7.90	<b>Peddig-Sessel</b>  mit Kienwulst 16 <sup>50</sup>	<b>Tisch (Peddigrohr)</b>  60 cm 10 <sup>50</sup>	<b>Peddig-Sessel</b>  fein gepolstert 21 <sup>50</sup>
---	--	--	--	---	--	---

## MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Am Dienstag, abends 10 Uhr, verchied (sahnd) und unerwartet mein lieber Gatte, unter zueingelagerten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Tante

**Hermann Bormann**  
 Gemeindevorstand i. R. und Standesbeamter  
 im Alter von 65 Jahren.  
 Seelenruhe, den 26. Mai 1926

Auguste Bormann und Kinder  
 sowie Eltern sowie Anverwandten

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Die Maul- und Klauenseuche in Geflügelbande im Gebiete

1. der Familie Herrm. Schuberth,  
 2. der Familie Herrm. Berman, Zallstraße 1,  
 3. des Gutbesizers Schumann, Zallstraße 4,  
 ist erloschen.

Die Befreiungsbescheide vom 28. März und 7. April 1926 werden hiermit aufgehoben. In 388  
 Dresden, am 25. Mai 1926. P. I. 1620/26  
 Die Amtshauptmannschaft.

**Bäckerslehrling**  
 in Dampfmühlendruck nach für sofort gesucht (18 Jahre Wehrzeit)  
 Dresden-Gottsch. Weinricher Straße 38.

**Allgem. Deutscher Ortsausschuß** **ADGB** **Gewerkschaftsbund**  
 Dresden  
 Weidenbühlstraße 4, 1. Telefon Nr. 17969

**Arbeiterinnen-Schulungskommission.** Montag den 31. Mai 1926, abends 7 Uhr, im **Vollshaus**, Zimmer 8, **Versammlung.** Tagesordnung: 1. Vortrag 2. Verhandlungen.

**Statt Karten.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Briefe in Wort und Schrift, überaus herzlichsten Dankes und ehrendes Gedächtnis zur letzten Ruhestätte unserer lieben, unvergesslichen Tochter

**Margarete**  
 drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten des ausvalpreden.

Wem besonderen Dank der gesamten Jugend von Dampfmühl, der Frau a. Z. Elisabeth Cohn, ihrer Pächterin, ihren Töchterschwestern, den Gemeindevorstand, dem Herrschaftlichen Konsistorialrat sowie Herrn Pastor Kugel für seine tröstlichen Worte

Cannenberg, Bade-Saal, am 26. Mai 1926

Die tiefen Trauer:  
**Familie Ernst Schulte.**

Wie vom Baum die Blüten fallen,  
 also sankst auch du hinab,  
 und zu früh scheidst du mit allen  
 schon vor uns und fühlst (926).

**Nur 3,-**



Zahlen Sie für die Anschaffung unserer **Germania** herren- und Damen **Fahrräder** als bequeme wöchentliche Räte

**3 Winkler-Läden**  
 Struvestr. 9-Johannstr. 9-Prager Str. 36



Wie wir Ihre Rückzahlungsverkennung ohne Berührung des Geldes und evtl. helfen, zeigt unser Buch mit 50 Abbildungen. Zu beziehen gratis. Schreiben sofort an von Frau Marg. Dresd. Blasewitz-D., Residenzstr. Nr. 33, Tel. 3013, Sprechstunde von 10-5 Uhr, 206 Sonnabend 11 476

**Schenten G.**  
 Ihrer Frau  
 Bebel's Frau  
 in Gängeleib  
 Karl 3.-  
**Dresdner Volksbuchhandlungen**

**Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung**  
 Dresden-N., Jakobstr., Ecke Augustburger Straße  
 empfiehlt zu wieder sehr günstigen Preisen im **Ausschnitt** **feine Kernledersohlen** nach mitgeschickten Modellen, modisch und dauerhaft verfertigt.

**Sriesen Herrenhüte, Mützen**  
 elegante Formen, in allen Preislagen! - **Stroh- und Krawatten, Herrenartikel, Oberhüden, Sportwesten**  
**Strieker Hutmacher G. Ondricek**, Tiltmannstr. 133

**Dauerwäsche Fahrräder**  
 Gummiwaren, Hyg. Bedarfartikel, Reparaturen, sämtliche Ersatz- und Zubehörtteile  
**H. Werlich**, Schandauer Straße 181, Gustav Schmidt, Augsb. Str. 22a-41, Fernspr. 25-28

**Drogerie zur Lindo**  
 Max Grünzer, Tiltmannstr. 136

**Drogen/Farben/Lacke**  
 Chemikalien, Photographie, Sämereien

Unser schneidiger Polizeiminister!

Der jüngste Innenminister Max Müller, der Kleingewalt des Kabinetts der Großen Koalition, hat einen Befehl in die Kreis- und Amtshauptmannschaften zur Störung von Versammlungen erlassen...

1. Bei Ankündigungen von Versammlungen ist darauf zu achten, daß das Thema des Vortrages nicht in der Sache geneigt ist...

2. Wenn zu erwarten steht, daß es in der Versammlung zu Störungen kommen wird, so sind Polizeikräfte nicht weiter in einem Nebenraum oder in der Nähe des Versammlungssaales unterzubringen...

3. Galerien sind zu sperren. Polizeikräfte dürfen auf ihnen untergebracht werden.

4. An den Tagen, wo größere Versammlungen oder Veranstaltungen stattfinden, bei denen es möglichweise zu Störungen und Schädigungen kommen wird...

5. Nach Beendigung der Versammlung oder der Veranstaltung müssen im gesamten Stadtbereich überall (!) und zahlreich Postkrieger, Reichs- und Kulturbrotrollen stationiert werden...

Ministerium des Innern. Bez. Müller.

Diese Verordnung, die zum Teil schon bekannt war, steht sich würdiger den vielen Ähnlichkeiten an, die wir unter der glorreichen Herrschaft der Regierung Feldt-Max Müller bereits erlebt haben.

Die Besetzung der Polizei ist für den Inhaber einer ungenügenden Gegenwart wurden und ohne Programm eine Polizei der Formlosigkeit begonnen hat.

Während des Königlich Sächsischen Polizei wieder aufgenommen werden? Besonders bedenklich ist dann weiter die Bedingung, daß die Galerien zu sperren sind.

Die ganze Verordnung geht von der Ansicht aus, daß man von der Polizei immer möglichst viel sehen muß. Zu werfen hat, konzentrierte sich ihr Denken und Wirken in dem einen heißen Verlangen, in dem einen Bestreben, ihn fest zu halten, ihn zu fesseln mit jedem nur erdenklichen Mittel.

Freiheit! Das war ja auch nur ja natürlich. Seine Begierde war ja gestillt, sein Verlangen befriedigt.

Der Botschaft schloß sich ein Befehl an dem Ei, leckte mit der Zunge nach dem hochgestrichenen Schnurrbart und tranf einen Schluck Nerziger nach.

Jetzt, wo sollen wir denn noch warten? Ich hab ja die gute Wirtschaft — und dreitausend Mark auf der Hand und guten Gewinn, wenn mir die Nacht nicht geseigert wird."

"Na, nu seh mal an! Ist doch ne schöne Einnahme! Und hier j'ön junges Mädchen! Wie alt bist du denn eigentlich?"

"Ich gehn zu Michaelstag fünfundzwanzig. Wenn fünf Monaten. Er hielt in dieser Zeit bisher 206 Vollzügen ab. Das ergibt im Monat durchschnittlich zwölf Sitzungen.

Das zu schwelgen von der Ausschussharbeit, die im Reichstag ebenfalls viel intensiver ist, wie im Landtag; die Regel ist, daß vormittags bis zu Beginn des Plenars die Ausschüsse tagen.

Das das Parlament auf Wochen in Ferien geht, damit am nächsten Tage die Regierung eine höchstwichtige Verordnung mit Gesetzeskraft erlassen kann, ist außer in Sachsen vielleicht noch in Bayern möglich.

Und ein Präsident, der einen Tagesbesuch wegen eines humanen Gesprächs aus dem Saale verweist, würde im Reichstag keine Minute länger auf seinen Posten bleiben können, wenn er sich wegen derartiger Ungehörigkeit nicht sofort entschuldigt.

Der Arbeitsplan ist dem Reichspräsidenten zugesandt worden. Die Teilnehmer können ihn dort erhalten.

Der Landesausflug der Kinderfreunde Vom 31. Mai bis 5. Juni findet ein Landes-Lauf für die Helfer auf der Jagdsburg Gohlfeld statt. Als Leiter sind gewonnen worden die Genossen Felix Kania aus Wien und Kurt Beckel aus Dresden.

Der Kurkurs soll zunächst einführen in die Psychologie des Kindesalters und dann in der Form praktischer Übungen zeigen, wie sich die Theorie in der Praxis ausnimmt.

Der Reichsarbeitsgemeinschaft Kinderfreunde Der Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde ist dem Reichspräsidenten zugesandt worden. Die Teilnehmer können ihn dort erhalten.

Der Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde Die Teilnehmer können ihn dort erhalten.

Birklichkeit aber ist es für die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Regel sehr viel besser, wenn die Polizei sich zurückhält und erst dann erscheint, wenn wirklich Gefahr im Verzuge ist.

Sachsen

Die Männer des Möglichen: die „Opportunisten“

Der Sächsische republikanische Korrespondenz schreibt: Das Organ der Dreimännerung ist über unsere Auslegung ihrer Opportunistenpolitik höchst unzufrieden.

Was ist also mit einer Namage nicht zufrieden und soll ich eine zweite, denn das Wort Opportunistenpolitik ist längst ein Wort nach 1876.

Wenn die Dreimännerung nach diesem rühmlichen Aufmarsch aufgejagt werden und in diesem Sinne ihre Politik verändern wollen, dann muß das nicht noch länger ausfallen.

Zeitungsdienst, Vorteilhafter, Gelegenheitsarbeiter, Tagelöhner, Müllermädchen, Bettelbuben, Mantelträger, Zimmerknechte, Postkrieger, Schaumweinverkäufer, Eisenbahner, Erbsenverkäufer, Müllersöhne, Bierhändler.

Diese Beispiele mögen genügen, um zu beweisen, daß keine Rede davon sein kann, das Wort Opportunistenpolitik als invariable und unveränderliche Bezeichnung zu verwenden.

Warum hat z. B. die Kronfurter Zeitung bei Veröffentlichung jenes Briefes das Wort „Opportunistenpolitik“ in Anführungsstrichen gesetzt?

Der bequeme Landtag

h. Sie haben vor kurzem ganz bedächtig in einem reichspolitischen Artikel zum Vergleich auf die intensive Arbeit des Reichstages und des behagliche Basen der heutigen Sächsischen Landtags hingewiesen.

Verfälschungen wird jedoch, daß der Landtag schon zwei Sitzungen wieder heimging und nach Pfingsten erst wieder zusammenkommt.

Darauf kommt es aber schließlich nicht so sehr an. Die Schilamperei des Sächsischen Landtags ergibt sich einwandfrei aus der Tatsache, daß er seit seinem Bestehen, in etwa drei Jahren und sieben Monaten, insgesamt bisher 184 Versammlungen abhielt.

fünf Monaten. Er hielt in dieser Zeit bisher 206 Vollzügen ab. Das ergibt im Monat durchschnittlich zwölf Sitzungen. Das zu schwelgen von der Ausschussharbeit, die im Reichstag ebenfalls viel intensiver ist, wie im Landtag...

Das das Parlament auf Wochen in Ferien geht, damit am nächsten Tage die Regierung eine höchstwichtige Verordnung mit Gesetzeskraft erlassen kann, ist außer in Sachsen vielleicht noch in Bayern möglich...

Und ein Präsident, der einen Tagesbesuch wegen eines humanen Gesprächs aus dem Saale verweist, würde im Reichstag keine Minute länger auf seinen Posten bleiben können...

Der Reichsarbeitsgemeinschaft Kinderfreunde Vom 31. Mai bis 5. Juni findet ein Landes-Lauf für die Helfer auf der Jagdsburg Gohlfeld statt...

Der Kurkurs soll zunächst einführen in die Psychologie des Kindesalters und dann in der Form praktischer Übungen zeigen, wie sich die Theorie in der Praxis ausnimmt...

Der Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde ist dem Reichspräsidenten zugesandt worden. Die Teilnehmer können ihn dort erhalten.

Außenhandel im April

Der Umsatz der deutschen Außenhandelsbilanz hat sich im April gegenüber dem Vormonat beträchtlich vermindert. Der Ausfuhrüberschuss im April betrug insgesamt nur 53 Millionen Mark.

Die reine Warenexporteure hat sich gegenüber dem Monat März um 75 Millionen Mark erhöht; insbesondere ist die Einfuhr an Rohstoffen und Getreiden um 48 Millionen Mark gestiegen.

Die Einfuhr im April 1936 ist pro Kopf der Bevölkerung von 10,30 Mark im Vormonat auf 11,75 Reichsmark angestiegen. Dagegen hat sich die Ausfuhr von 14,88 Mark auf 12,56 Mark gesenkt.

Die Einfuhr im April 1936 ist pro Kopf der Bevölkerung von 10,30 Mark im Vormonat auf 11,75 Reichsmark angestiegen. Dagegen hat sich die Ausfuhr von 14,88 Mark auf 12,56 Mark gesenkt.

Wir als bald zum Herr Bär werden gehn und uns lassen verfrachten, denn könnten wir vor der Adventszeit als beiraten."

"Ja, ja! Das preßiert ja nicht so. Wenn ich heiraten will, muß ich doch erst den Koniens haben und allen möglichen Tot und Denkel. Das ist nicht so einfach. — Na, jetzt ruit mal erst der königliche Dienst."

Gedehnt und dehnend erhob er sich und streckte die Arme weit nach der Seite aus. Dann ergriff er träge nach seinem Helm.

"Du, loß mich bloß diesen Bauerntümmel hier nicht noch mal finden, in der Sache versteh ich keinen Spag. Später kommst du ja — ich wollte loagen, wenn du nicht mein Schatz wärst, denn kommst du ja haben, wenn du willst, aber so — nee! Entweder ganz oder lieber gar nicht."

"Nee, Heins, so darst du nit über mich denken." Gefränkt, Weinerlich-nervös wandte sie sich dem Tische zu. "Na, nimme das nur nicht gleich übel, Schatz, den Burthen ist nicht zu trauen."

"Nee, Heins, dat is etwas anners. Mit den Mathis sein ich ja gegang, over neist mieh."

"Mied, ich kann das Kinderwelsch nicht verstehen", jagte er etwas gereizt.

"So, den Mathis, den hatte sie ja angeschafft zum Geiraten, das war recht. Weil sie doch einen Freund hier nötig hatte. Und der Mathis war stark und ist auch ehrlich und nicht verwöhnt von seiner Mutter. Und war auch schon zum Ansehen. Aber das war doch nicht so gemein, als wie sie nun an ihn hing, und hatte keinen Sinn und keinen Gedanken für etwas anderes. Und hatte den Ring von ihm gekriegt — ja — den Ring hatte sie und hielt ihn heilig. Und hatte sich ihm ganz gegeben und war ihm ganz zu Willen gewesen — ihre Augen wurden feucht, die Mundwinkel zucken sich herunter wie in schmerzlicher Bewegung — und, so etwas verzagt war mit, nee! Ich bleiben dir treu bis in alle Ewigkeit!"

"Na — na — ich lag ja auch nichts weiter. — Er floßte ihr beunruhigend auf die Wacke, über die eine dicke Krone reichte. "Na, nu weine man nicht! Dat is'n bißchen o'wes Glend, das is die Lode. Na, adieu!" (Fortsetzung folgt.)

Auf vulkanischer Erde

Roman von Emmi Clert

Das braunte wie Feuer! Aber die Wirkung war nicht schmerzhaft, als ob der Schlag im Golfe durch heruntergekippte Wände die Heiligkeit lieh nach; nur ein leichtes Frösteln ergoß sich über ihren Körper. Bleichener hingen die Lider über den Augen, die unentwondt nach dem Manne drüben am Tische blinzelten.

Sie war müde, todmüde; und dabei so elend. Zwar die unheimliche Heiligkeit war überwunden, aber tief im Innersten, in der Seele, da war ein Efel vor etwas. Was was nur? Ein Efel, der nicht wie der andere vorhin im Golfe sah, am dem sie schliefen und würgen mußte; und dennoch schien dieser sie noch fränker zu machen als der andere.

Die Augen waren ihr so schwer und halbgeschloffen — schlammig —! Und dabei schien es ihr doch, als wären sie ihr erst jetzt geöffnet, als käme alles so anders aus, so grau, so widerwärtig — alles — der Morgen, die Bäume! alles so widerwärtig —! die Arbeit, die Menschen —!

Ja, die Menschen! Die Kuragäte und Passanten mit ihren abtönen Wogen! Wenn doch heute nur niemand käme, was niemand, der hier etwas verzehren wollte! Und niemand, der sie nach etwas fragte, dem sie hätte Auskunft und Antwort geben müssen! Wie sie an alledem frischer nur Interesse oder gar Freude hatte haben können, das schien ihr jetzt ganz unbegreiflich. Erelhaft war ja hier die ganze Gegend, das Leben hier, und die Menschen.

Und der Mathis —! Sie dachte an seine letzten Worte vorhin: wie im Fieber schauerte sie dabei aufkommen und schluckte, als käme der Schlag in der Kehle wieder herauf. Pah —! wenn sie daran nur dachte, Erelhaft!

"Alles! Alles außer ihm, dem Heins, den sie durch die übernädig müden Augen anah mit einem Bild so voll Offenheit und so voll Zweifel! Das Verlangen nach ihm, nach seine Liebe, seine Verlon, sein alles zu besitzen, ihm alles zu sein — das war erst mit wilder Begierde in ihr erwacht, nachdem sie ihm ihr alles gegeben hatte — ihr Herz — ihren Leib. Wie der bündigen Abhängigkeit des Weibes an den Mann, der Körper und Seele sich nach kurzem Kampfe unter-

Auf vulkanischer Erde

Roman von Emmi Clert

Das braunte wie Feuer! Aber die Wirkung war nicht schmerzhaft, als ob der Schlag im Golfe durch heruntergekippte Wände die Heiligkeit lieh nach; nur ein leichtes Frösteln ergoß sich über ihren Körper. Bleichener hingen die Lider über den Augen, die unentwondt nach dem Manne drüben am Tische blinzelten.

Sie war müde, todmüde; und dabei so elend. Zwar die unheimliche Heiligkeit war überwunden, aber tief im Innersten, in der Seele, da war ein Efel vor etwas. Was was nur? Ein Efel, der nicht wie der andere vorhin im Golfe sah, am dem sie schliefen und würgen mußte; und dennoch schien dieser sie noch fränker zu machen als der andere.

Die Augen waren ihr so schwer und halbgeschloffen — schlammig —! Und dabei schien es ihr doch, als wären sie ihr erst jetzt geöffnet, als käme alles so anders aus, so grau, so widerwärtig — alles — der Morgen, die Bäume! alles so widerwärtig —! die Arbeit, die Menschen —!

Ja, die Menschen! Die Kuragäte und Passanten mit ihren abtönen Wogen! Wenn doch heute nur niemand käme, was niemand, der hier etwas verzehren wollte! Und niemand, der sie nach etwas fragte, dem sie hätte Auskunft und Antwort geben müssen! Wie sie an alledem frischer nur Interesse oder gar Freude hatte haben können, das schien ihr jetzt ganz unbegreiflich. Erelhaft war ja hier die ganze Gegend, das Leben hier, und die Menschen.

Und der Mathis —! Sie dachte an seine letzten Worte vorhin: wie im Fieber schauerte sie dabei aufkommen und schluckte, als käme der Schlag in der Kehle wieder herauf. Pah —! wenn sie daran nur dachte, Erelhaft!

"Alles! Alles außer ihm, dem Heins, den sie durch die übernädig müden Augen anah mit einem Bild so voll Offenheit und so voll Zweifel! Das Verlangen nach ihm, nach seine Liebe, seine Verlon, sein alles zu besitzen, ihm alles zu sein — das war erst mit wilder Begierde in ihr erwacht, nachdem sie ihm ihr alles gegeben hatte — ihr Herz — ihren Leib. Wie der bündigen Abhängigkeit des Weibes an den Mann, der Körper und Seele sich nach kurzem Kampfe unter-

worfen hat, konzentrierte sich ihr Denken und Wirken in dem einen heißen Verlangen, in dem einen Bestreben, ihn fest zu halten, ihn zu fesseln mit jedem nur erdenklichen Mittel.

Freiheit! Das war ja auch nur ja natürlich. Seine Begierde war ja gestillt, sein Verlangen befriedigt. Die materiellen Genüsse nahm er ganz gern noch mit, dann mochten sie sich wieder trennen.

Der Botschaft schloß sich ein Befehl an dem Ei, leckte mit der Zunge nach dem hochgestrichenen Schnurrbart und tranf einen Schluck Nerziger nach.



Dresdner Chronik

Potemkin

Ich spiele, wie so oft, mit meinen Kindern Karten. Luise und Tappend sitzen sie vor mir durch die Zimmer...

Brüninghaus hat nun endlich dem Dittmann geantwortet. Erst der Freitagabend gibt mir die Ruhe, die ich...

So wird "Potemkin" zum größten, was er als Film werden kann; er wird zum Erlebnis. Und ich laufe hinaus...

"Mit uns zieht..."

Es ist 8 Uhr abends, also noch ziemlich heller Tag. Die Bernauerstraße entlang torst ein Sommerbrunnen...

Rückständigkeiten im Badewesen

Einen lehrreichen Einblick in das Badewesen der Gegenwart gibt uns eine Erhebung, die das badische Statistische Landesamt veranstaltet hat.

Am freizügigsten ist es mit den Hallenbädern bestellt. Solche gibt es nur in 0,9 Prozent der Gemeinden.

So ist das Baden heute eine Selbstverständlichkeit geworden. Jeder Ort muß ein Bad haben, und in den großen Städten...

Von Schulgärten und Gartenschulen

Dr. Leuschner, Dresden, Vorsitzender des Schulgartenausschusses der Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Lehrerverbände

Schulgartenwandlungen

Schon vor 200 Jahren ist der Ruf nach Schulgärten erschollen. Vor manigfachen waren die Beweggründe ihres Entstehens...

Die Schule steht heute dem Schulgarten zunächst unterrichtliche Ziele. Sie hat den entscheidenden Rang an allen Naturerkenntnissen...

Die Zahl der Städte vor, daß das Schwimmbad nicht nur ein Vergnügen...

Die unterrichtliche Ziele sind, zeigt auch die Tabelle für Bannbäder...

Die unzulässige Befragung der Larve ist, zeigt uns Göttingen, wo Praxistherapeuten, die wichtigsten Patienten...

Am 30. Januar 1924 bestieg der Reichsanwalt E. mit seiner Gattin am Scharnhorst Platz einen Straßenbahnwagen...

Chirurgen in der Straßenbahn

Am 30. Januar 1924 bestieg der Reichsanwalt E. mit seiner Gattin am Scharnhorst Platz einen Straßenbahnwagen der Linie 30...

Gewerbegericht

Streit um Selbstverständlichkeiten

Ein Unternehmer aus Königsbrunn, der seinen Betrieb geschlossen hatte, schickte einem Anbieter vor, daß dieser...

Kindlichen, in den Dienst einer geistigeren Bodenproduktion zu stellen, wird zur Voraussetzung. Auch der Schulgarten blieb davon...

geldlagen Arbeit eine andere an. Als er aber die versprochenen 30 Mark verlangte, machte der Unternehmer Schwierigkeiten...

Der Hotelier Henke vom "Goldenen Engel" in Dresden verweigerte seinem Zimmermädchen, das ordnungsgemäß gefällig war...

Wunder bei Versteigerungen. Der Versteigerer Paul Schulz in Dresden wurde im Juli 1924 von einer hochbetagten Witwe...

Ergebnisse Revision. Der ehemalige Polizeihauptmannmeister Dulke in Dresden hatte im Oktober und November 1924...

Ein Rucksack ohne mich?

Wer wird denn ein warmes Essen vormischen wollen, weil er unterwegs ist? Ich bin praktisch verpackt...

Knorr Erbswurst und andere Suppen in Würstform.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.







**Veränderung der Strafbestimmungen bei Nichtablieferung von Krankenkassenbeiträgen.** Der Reichstag beschäftigt sich in der Sitzung vom 15. d. M. auch mit den Zahlungsschwierigkeiten der Krankenkassen, die in großem Maße durch die Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitgeber hervorgerufen sind. In der Debatte über die Änderung der Strafbestimmungen bei Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitgeber hat der Reichstag beschlossen, dass die Arbeitgeber für die Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitnehmer in Fällen, in denen die Arbeitgeber die Beiträge nicht abliefern, die gleiche Strafe erhalten wie die Arbeitnehmer. Diese Strafe ist die Einweisung in die Anstalt für unrichtig erachtete Personen für die Dauer von 6 bis 12 Monaten.

**Recherches über die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums.** In der letzten Gemeinderatsversammlung hat die Kommission für die Verhütung des Tuberkulosebakteriums ihren Bericht über die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in der Stadt Dresden abgegeben. Die Kommission hat festgestellt, dass die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in der Stadt Dresden in den letzten Jahren abgenommen hat. Dies ist auf die Einführung von Maßnahmen zur Verhütung der Verbreitung des Tuberkulosebakteriums zurückzuführen, wie die Einführung von Maßnahmen zur Verhütung der Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in Schulen und in öffentlichen Gebäuden.

**Rechtlicher Arbeiter-Vereinigung.** Der Rechtliche Arbeiter-Vereinigung Dresden hat am 20. Mai in der Abendversammlung den Jahresbericht über das vergangene Jahr abgelegt. Der Bericht zeigt, dass der Verein in den letzten Jahren eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Verein hat sich in den letzten Jahren für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter eingesetzt und hat eine große Anzahl von Beschwerden der Arbeiter an die Behörden gebracht.

**Kindliche Dresdener Kinder.** Die zur Erholung untergebrachten Dresdener Kinder treffen sich am Samstag den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Hügel am 28. Mai, früh 9 Uhr, am Ehrenplatz am 31. Mai, abends 7 Uhr. Die Angehörigen werden ersucht, die Kinder zur genannten Zeit auf dem Hauptbahnhof abzugeben.

**Am Draht verunglückt.** Beim Rangieren von Wagen auf der Eisenbahnstation der Dresdener Stadtbahn verunglückte ein Arbeiter am 25. Mai. Der Arbeiter wurde durch den Draht verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind schwer, die Genesung wird einige Wochen dauern.

**Ein glücklicher Sturz.** Am ersten Pfingstfeiertag, abends 10 Uhr, stürzte auf der Schumannstraße ein fünfjähriger Knabe von einem unbesetzten Kutschwagen auf dem zweiten Stockwerk auf die Straße hinunter. Glücklicherweise wurde er nicht verletzt.

**Rechtlicher Arbeiter-Vereinigung.** Der Rechtliche Arbeiter-Vereinigung Dresden hat am 20. Mai in der Abendversammlung den Jahresbericht über das vergangene Jahr abgelegt. Der Bericht zeigt, dass der Verein in den letzten Jahren eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Verein hat sich in den letzten Jahren für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter eingesetzt und hat eine große Anzahl von Beschwerden der Arbeiter an die Behörden gebracht.

**Jungen gefasst.** Am 12. April d. J. gegen 9 1/2 Uhr früh, hat ein Polizeibeamteter auf der Moritzstraße einen Knaben gefasst, der einen Koffer mit Geld in der Hand hatte. Der Knabe wurde in ein Krankenhaus gebracht und die Eltern wurden informiert.

**Eine lebensmüde Händlerin.** Eine lebensmüde Händlerin hat am Donnerstag den 20. Mai von der Augustenbrücke in die Elbe gesprungen. Sie wurde von zwei hilfsbereiten Männern an der Ausführung ihres Selbstmordes verhindert.

**Veränderung der Strafbestimmungen bei Nichtablieferung von Krankenkassenbeiträgen.** Der Reichstag beschäftigt sich in der Sitzung vom 15. d. M. auch mit den Zahlungsschwierigkeiten der Krankenkassen, die in großem Maße durch die Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitgeber hervorgerufen sind. In der Debatte über die Änderung der Strafbestimmungen bei Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitgeber hat der Reichstag beschlossen, dass die Arbeitgeber für die Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitnehmer in Fällen, in denen die Arbeitgeber die Beiträge nicht abliefern, die gleiche Strafe erhalten wie die Arbeitnehmer. Diese Strafe ist die Einweisung in die Anstalt für unrichtig erachtete Personen für die Dauer von 6 bis 12 Monaten.

**Recherches über die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums.** In der letzten Gemeinderatsversammlung hat die Kommission für die Verhütung des Tuberkulosebakteriums ihren Bericht über die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in der Stadt Dresden abgegeben. Die Kommission hat festgestellt, dass die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in der Stadt Dresden in den letzten Jahren abgenommen hat. Dies ist auf die Einführung von Maßnahmen zur Verhütung der Verbreitung des Tuberkulosebakteriums zurückzuführen, wie die Einführung von Maßnahmen zur Verhütung der Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in Schulen und in öffentlichen Gebäuden.

**Rechtlicher Arbeiter-Vereinigung.** Der Rechtliche Arbeiter-Vereinigung Dresden hat am 20. Mai in der Abendversammlung den Jahresbericht über das vergangene Jahr abgelegt. Der Bericht zeigt, dass der Verein in den letzten Jahren eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Verein hat sich in den letzten Jahren für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter eingesetzt und hat eine große Anzahl von Beschwerden der Arbeiter an die Behörden gebracht.

**Kindliche Dresdener Kinder.** Die zur Erholung untergebrachten Dresdener Kinder treffen sich am Samstag den 27. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Hügel am 28. Mai, früh 9 Uhr, am Ehrenplatz am 31. Mai, abends 7 Uhr. Die Angehörigen werden ersucht, die Kinder zur genannten Zeit auf dem Hauptbahnhof abzugeben.

**Am Draht verunglückt.** Beim Rangieren von Wagen auf der Eisenbahnstation der Dresdener Stadtbahn verunglückte ein Arbeiter am 25. Mai. Der Arbeiter wurde durch den Draht verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind schwer, die Genesung wird einige Wochen dauern.

**Ein glücklicher Sturz.** Am ersten Pfingstfeiertag, abends 10 Uhr, stürzte auf der Schumannstraße ein fünfjähriger Knabe von einem unbesetzten Kutschwagen auf dem zweiten Stockwerk auf die Straße hinunter. Glücklicherweise wurde er nicht verletzt.

**Rechtlicher Arbeiter-Vereinigung.** Der Rechtliche Arbeiter-Vereinigung Dresden hat am 20. Mai in der Abendversammlung den Jahresbericht über das vergangene Jahr abgelegt. Der Bericht zeigt, dass der Verein in den letzten Jahren eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Verein hat sich in den letzten Jahren für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter eingesetzt und hat eine große Anzahl von Beschwerden der Arbeiter an die Behörden gebracht.

**Jungen gefasst.** Am 12. April d. J. gegen 9 1/2 Uhr früh, hat ein Polizeibeamteter auf der Moritzstraße einen Knaben gefasst, der einen Koffer mit Geld in der Hand hatte. Der Knabe wurde in ein Krankenhaus gebracht und die Eltern wurden informiert.

**Eine lebensmüde Händlerin.** Eine lebensmüde Händlerin hat am Donnerstag den 20. Mai von der Augustenbrücke in die Elbe gesprungen. Sie wurde von zwei hilfsbereiten Männern an der Ausführung ihres Selbstmordes verhindert.

**Veränderung der Strafbestimmungen bei Nichtablieferung von Krankenkassenbeiträgen.** Der Reichstag beschäftigt sich in der Sitzung vom 15. d. M. auch mit den Zahlungsschwierigkeiten der Krankenkassen, die in großem Maße durch die Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitgeber hervorgerufen sind. In der Debatte über die Änderung der Strafbestimmungen bei Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitgeber hat der Reichstag beschlossen, dass die Arbeitgeber für die Nichtablieferung von Beiträgen durch die Arbeitnehmer in Fällen, in denen die Arbeitgeber die Beiträge nicht abliefern, die gleiche Strafe erhalten wie die Arbeitnehmer. Diese Strafe ist die Einweisung in die Anstalt für unrichtig erachtete Personen für die Dauer von 6 bis 12 Monaten.

**Recherches über die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums.** In der letzten Gemeinderatsversammlung hat die Kommission für die Verhütung des Tuberkulosebakteriums ihren Bericht über die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in der Stadt Dresden abgegeben. Die Kommission hat festgestellt, dass die Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in der Stadt Dresden in den letzten Jahren abgenommen hat. Dies ist auf die Einführung von Maßnahmen zur Verhütung der Verbreitung des Tuberkulosebakteriums zurückzuführen, wie die Einführung von Maßnahmen zur Verhütung der Verbreitung des Tuberkulosebakteriums in Schulen und in öffentlichen Gebäuden.

**Rechtlicher Arbeiter-Vereinigung.** Der Rechtliche Arbeiter-Vereinigung Dresden hat am 20. Mai in der Abendversammlung den Jahresbericht über das vergangene Jahr abgelegt. Der Bericht zeigt, dass der Verein in den letzten Jahren eine große Anzahl von Mitgliedern gewonnen hat. Der Verein hat sich in den letzten Jahren für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter eingesetzt und hat eine große Anzahl von Beschwerden der Arbeiter an die Behörden gebracht.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Bismarck.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub. **Gruppe Cottbus.** Freitag, abends 8 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Parteimacht für Groß-Dresden**

Vertretung der Parteimacht für Groß-Dresden

Vertreter: Herr 18807 und Herr 18478

**Betriebsvertrauensleute!**

Die Betriebsvertrauensleute sind verpflichtet, sofort im Sekretariat die Sammellisten für den Parteitag abzugeben und in Umlauf zu setzen. Kein Betrieb darf ohne Sammelliste sein.

**Gruppe Altstadt 1.** Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Altstadt 2.** Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Altstadt 3.** Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Altstadt 4.** Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Gruppe Altstadt 5.** Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Hofstraßenklub, Mitgliederversammlung. Bericht vom Reichstagsklub.

**Keine Umwege!**

Unentbehrlich für Kraft- und Radfahrer, Wanderer u. Reiseverkehr. 54 Karten, fünfjährig. Maßstab 1:300000, pro Karte 75 Pfennig.

**Continental Straßenkarte**

so zuverlässig wie Continental-Reifen!

Erhältlich im Buch- und Schreibwarenhandel,erner in jeder Auto- und Fahrradhandlung. Herausgeber: Continental-Caoutchouc und Guttapercha-Co., Hannover.





### Das mittelalterliche Prag

Die Stadt Prag hat eine lange Geschichte, die in der Vergangenheit eine wichtige Rolle spielte. Sie war ein Zentrum der Macht und Kultur in Mitteleuropa. Die Stadt wurde im 10. Jahrhundert gegründet und entwickelte sich zu einer der größten Städte der Region. Die Prager Burg, die Kathedrale von St. Vitus und die Karlsbrücke sind einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die Prager Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt und beherbergt heute das Parlament der Tschechien. Die Kathedrale von St. Vitus ist eine der größten Kirchen der Welt und wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt. Die Karlsbrücke verbindet die Altstadt mit der Neustadt und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Die Prager Burg wurde im 10. Jahrhundert erbaut und ist heute ein Museum. Die Kathedrale von St. Vitus wurde im 14. Jahrhundert fertiggestellt und ist ein Wahrzeichen der Stadt. Die Karlsbrücke wurde im 14. Jahrhundert erbaut und ist ein beliebiger Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

### Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind

Von August Sierka

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

Fridericus Rex, der Franzosenfreund und Reichsfeind, war ein wichtiger Herrscher in der Geschichte des Heiligen Römischen Reiches. Er regierte von 1198 bis 1230 und war ein Gegner der Hohenstauner. Er wurde von den Franzosen unterstützt und wurde schließlich von ihnen ermordet.

### Goethe und Schiller als Kinderfreunde

Von August Sierka

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

Goethe und Schiller waren zwei der größten Dichter der deutschen Literatur. Sie waren Freunde und Kollegen und haben die deutsche Literatur in der Romantik revolutioniert. Ihre Werke sind bis heute populär und werden in Schulen gelehrt.

### Der Lattfod im Wandel der Zeit

Von August Sierka

Der Lattfod ist ein traditionelles Handwerk, das in der Vergangenheit eine wichtige Rolle spielte. Es wurde verwendet, um Holz zu verbinden und zu stabilisieren. Heute wird es noch in einigen Bereichen eingesetzt, aber es ist fast vollständig verschwunden.

Der Lattfod ist ein traditionelles Handwerk, das in der Vergangenheit eine wichtige Rolle spielte. Es wurde verwendet, um Holz zu verbinden und zu stabilisieren. Heute wird es noch in einigen Bereichen eingesetzt, aber es ist fast vollständig verschwunden.

Sport - Spiel - Körperpflege

Von den Ursprüngen des Sports

Der Völkervand der Sports ist ein Teilgebiet der allgemeinen Völkervand, das noch wenig beachtet ist, und auch die bekannten Völkervand wissentlichen Völkervand über den Sport...

Die Frage nach den tieferen Gründen, die zur Ausübung des sportlichen Spiels und Sportarten bei den Naturvölkern Veranlassung geben, wird von fachkundiger Seite in der Hauptsache beantwortet, daß Kräftigung und Erhaltung...

Das Spiel der Naturvölkern befristet diese Kaufkraft vollkommen. Ein Teil befindet sich auf der Höhe, in welcher Sport mit oder weniger erkennbarem moaischen Hintergrund, die Natur...

Fußballspiel

Endspiel um die Bundesmeisterschaft

D.S.B. 10 - Fort-Süd

Sonnabend, 29. Mai, 6 Uhr, Dresdner Kampfbahn

Die vorhergesagten Spiele um die Bundesmeisterschaft im Fußball, das die diese Spiele ihrer besonderen Spannung wegen...

Die Eintrittspreise sind vollständig gehalten: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf., Vorverkaufsstellen sind an folgenden Stellen anzufragen...

Lernspiele

Der Fußball-Bundesmeister, Freie Turner, Leipzig, will am 6. Juni in Dresden und wird anschließend der Reichsarbeiterverband...

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 1. Gruppe, Ten Vereinen ist ein Rundreisen ausgegangen, dessen genaue...

Aufführungsverhältnisse, die dem Dresdner Sportfestschl anstehen, delegieren...

Arbeiter-Gesundheits, eine Tafel mit Instrumenten ist in der Algen-Kampfbahn...

Friede Mandillanten, Sirrasen, für das Werbelager am 21. Mai...

Dresdner Arbeiter-Sportfestschl, der geschäftsführende Ausschuss...

An die Vorstehenden, Turn-, Spiel- und Sportvereine der dem Arbeiterportfestschl Dresden angeschlossenen Vereine!

Bitte Sportgenossen!

Am 6. Juni findet in der Algen-Kampfbahn das Dresdner Arbeiter-Sportfestschl statt. Wir bitten euch, recht lebhaft...

Die neuerbaute Schwimmbahn soll an diesem Tage das erste mal von den Arbeiterschwimmern...

Das Zeit soll folgenden Verlauf nehmen: 12.30 Uhr Stellen zum Festzug im Ohrberge, 1 Uhr...

Eine wichtige und imposante Demonstration soll der 6. Juni für den Arbeitersport in Dresden werden.

Kartell für Sport und Körperpflege, Dresden.

Naturfreunde, Dresden, in der Versammlung am 3. Juni sprach Genosse Paul...

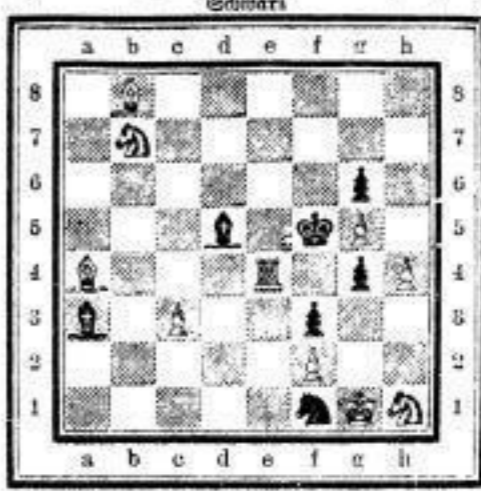
Internationaler Arbeiterport

Endspiele im Fußball in Belgien, diese der Weltfestschlantenwörter...

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Dresden.

Aufgabe 294. G. Wörmann, Dresden (Original).



Weiß zieht an und setzt im zweiten Zuge matt.

Stellung: Weiß: Kgl, Tcs, Laa, b8, Sb7, h1, Zcs, f2, g5, h4.

Schwarz: Kk8, La8, d8, Sfl, Bf8, g4, g6 (10:7).

Lösung zu Aufgabe 293 (Richard Schäfer): 1. Dd8! es droht d7.

1... Kd8 2. Dd7!

Richtige Lösungen: R. Köcher, G. Koberg, R. Witzgau, Dresden; V. Dietrich, Brestal; R. Kühner, Freiberg.

Partie 89. Italienisch.

Geispiel am 14. Februar 1926 beim Wettkampf Dresden gegen Unterverein...

Weiß: Kraglmair, Dresden. Schwarz: Schuber, Kaufdorf.

1. e2-e4, e7-e5. 2. Sg1-f3, Sb8-c6. 3. Lf1-c4, Lf8-c5.

4. e2-e3, Sg8-f6. Einfacher ist die nicht Lg4. 5. d2-d4, e5-d4.

6. e3-d4, Le8-b5. Mit Lb7. 7. Ld2, Lx-d5. 8. Sx-d2, d5.

9. e4-d5, Sx-d5. 10. Dd3, Sc7 ist das Spiel unangelegen.

7. e4-e5, Dd8-e7. 8. 0-0, Sf6-g5. 9. Sd1-c2, d4-d5.

10. Tf1-e1, d6-e5. Sofort d5 geipielt, hätte Schwarz etwas be...

11. Sd3-e4, Le8-e6. 12. Dd3-x-c6, b7-c6. 13. Dd1-f3.

Weiß nützt den schwachen Punkt der Stellung des Schwarz elegant aus.

13. Dd7-d7. 14. Lc4-b3, Sg5-e7. 15. d4-d5, Le7-d8.

Das richtige war hier 0-0. Auf dxe6 erhält dann Schwarz mit...

gegengangriff die Figur zurück, da fxe6 folgte. Der Fortschritt...

des Bks folgte schon im 12. Zug geisohen. 16. Sc3-d2, 0-0.

17. Sd5xe7, Kd8-b8. 18. Lb5xe6, Dd7-d8. 19. Lc1-h5.

Dd3-d6. 20. Sc7-f5. Schwarz gibt auf. (Str.)

Schachnachrichten

Dresden. Im Simultanspiel in Abteilung Kisten gewann...

Spiegelmeisterschaft Dresden-Deide. Die Meister-

schachwettkämpfe haben begonnen. Im ersten Treffen standen sich...

Entenroß und Paula gegenüber. Mit 7:3 gewonnen die erlerien...

und im Kampf um die Einzelmeisterschaft Richtenber gegen Böhmner...

und Hoffe gegen Dorn. Am 12. Juni spielen Kabberg und Otten...

dorff im Seilerdorfer Tal miteinander. - Kaddeberg. Das...

Klubmeisterturnier hat begonnen und können sich noch Teilnehmer...

dazu melden.

Spiegelmeisterschaft Rabenau. Donnerstag den 3. Juni...

treffen sich Doppelstühle und Rabenau zu einem Freundschaftsspiel...

in der Feibemühle in Bendischbarzdorf. Beginn 8 Uhr.

Advertisement for a shop: Damen, empf. Spil, Obererde, Schlimmer, Schilke, Meibanden...

Verleih u. Verkauf, von Gesellschafts, Karten, Briefe, Neuzeit, Cat. u. Zwoifing, Reich...

Abonnementents auf die Dresdner Volkszeitung, Beitellungen auf alle Gartei- und sonstige...

Das gleiche Bild, soll man nicht jahrelang an der Wand hängen...

Dresdner Volksbuchhandlungen, alle Arten, neu u. acht, Musik-Adam...

Fahrräder, erfindl. 1 Satz erde, Garantie, Inwettl., Teilzahlung...



Die Qualität derselben ist Delta-Qualität, das Aroma von einem ausserordentlichen Wohlgeruch...

Wir sind ein Club! Wir wissen, dass sie dann einen treuen Anhänger gewonnen hat und keine andere Zigarette dieser Preislage...

ZIGARETTENFABRIK-DELTA-GMBH-DRESDEN



Linoleum ist nicht nur ein schmucker, sondern auch vom sanitären Standpunkt ein idealer Fußbodenbelag: er ist schalldämpfend, gestattet leichte Reinigungsmöglichkeiten und wird von den Ärzten wegen seiner bakterienfeindlichen Eigenschaften geschätzt und empfohlen. Die Gebrauchsfähigkeit von gutem Linoleum, das in den verschiedensten Stärken, Qualitäten, Farben und Mustern zum Verkauf kommt, ist bei sachgemäßer Behandlung von nahezu unbeschränkter Dauer

**Altbewährte Fabrikate in allen Arten, Stärken und reicher Musterauswahl Verkauf in unserem großen Teppichsaal**

**Sonder-Angebot!**  
Linoleum, Inlaid, durchgemustert, 200 cm breit, Parkett und moderne Muster, mit kleinen Mängeln  
Quadratmeter ... M **390**

- Linoleum, 200 cm breit, bedruckt, ohne Fehler, große Musterauswahl, Parkett- oder Blumenmusterung, ... Quadratmeter M **395**
- Linoleum, 200 cm breit, Inlaid, in vielen prächtigen Mustern, Parkett, Perser u. neuzeitliche Musterung, ... Quadratmeter M **415**
- Linoleum, 200 cm breit, bedruckt, 133 cm br. Nr. M 5,75, 110 cm breit 4,75, 90 cm breit 3,75, 3., 67 cm breit 2,80, 2,25, 60 cm breit **250**
- Linoleum-Läufer, durchgemustert, 110 cm breit Meter M 8,55, 100 cm breit M 7,75, 90 cm breit M 6,95, 67 cm breit ..... M **515**
- Linoleum-Teppich, bedruckt, Größe: 300/400 M 66,50, Gr. 250/350 M 48,50, 200/300 M 29,80, 200/250 24,85, 150/200 **14<sup>85</sup>**
- Linoleum-Teppich, durchgemustert, reich in Farbendekor, tadellos ..... **29.-**
- Linoleum, 200 cm breit, kleine unbedeut. Fehler, schönes Muster, Quadratmeter **350**
- Linoleum, Inlaid, 200 cm breit, kleine unbedeut. Fehler, Parkett u. mod., Quadratmeter **375**
- Linoleum, Granit, 200 cm breit, praktisch, Küchenbelag, bez. preiswert, Quadratmeter M **480**
- Linoleum, Inlaid, 200 cm breit, kleine unbedeut. Fehler, Parkett u. mod., Quadratmeter **675**
- Läufer, bedruckt, kleine unbedeutende Fehler, 100 cm breit 3,50, 90 cm breit 3,40, 67 cm breit **250**
- Läufer, durchgemustert, kleine unbedeutende Fehler, 100 cm breit M 7.-, 67 cm breit M **465**
- Linoleum-Reste, geeignet als Einlegerunter-setzer ganz starke Qual., besond. preisw., Rest **050**
- Linoleum-Reste, 67 cm breit, bedruckt, schöne Muster, verschiedene Längen, Meter M **190**

**Linoleum, II. Wahl, mit nur unbedeutenden Fehlern, unter Preis**

**Linoleum, einfarbig, bedruckt, Granit und Inlaid, verschiedene Längen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen**

**MODEHAUS DRESDEN RENNER MODEHAUS ALTMARKT**

**JAHRESSCHAU DRESDEN 1926**  
Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung  
23. APRIL BIS OKTOBER 1926  
Internationale Kunst-Ausstellung  
12. JUNI BIS OKTOBER 1926

**Die Eröffnung des Jahresschau-Parktheater**  
ist wegen ungünstiger Witterung auf **Mittwoch den 2. Juni, nachm. 5 Uhr verschoben.**  
Die bereits gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit

**Donnerstag den 27., Freitag den 28., Sonnabend den 29. Mai**  
abends 8 Uhr  
im Großen Saal des Städtischen Ausstellungspalastes  
**Der berühmte Kuban-Kosaken-Chor**  
Dirigent: S. Ignatiew  
30 Sänger und 2 Tänzer / nur 3 Konzerte / 3 verschiedene Programme

Karten zu M. 4.-, M. 3.-, M. 2.-, M. 1.50. Vorverkauf in der Kartenausgabe der Jahresschau, Lennestraße 3, u. bei der Konzertdirektion F. Ries, Dresden-A., Seestr. Die Eintrittskarten berechtigen zum freien Eintritt in das Ausstellungsgelände ab 7 1/2 Uhr. — Dauerkarteninhaber haben auf den ersten beiden Plätzen je Mark 1.- Ermäßigung.  
Täglich im Ausstellungskino von nachmittags 4 Uhr 30 Min. an:  
**Das Blumenwunder**  
Konzerte des Ausstellungsorchesters unter Leitung von Musikdirektor Feiereis.  
Vom 11. bis 14. Juni in den Hallen des Städtischen Ausstellungspalastes  
**Erste Blumenschmuck-mit Raumkunst-Ausstellung**  
Sonderveranstaltungen — Vergnügungspark — Lotterie.  
Dauerkarten M. 18.—, M. 12.—, M. 6.—

**ZOO**  
Täglich: **Konzert**  
Abends **Leuchtbunnen**  
Erbgericht Niederpoyritz  
Donnerstag  
**Große Reunion**

**Unterwasser-Schau und 15 Attraktionen**  
im **Sarrasani-Gebäude**  
Täglich 8 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr  
Das **Tagesgespräch** der Stadt  
**Sprung- und Tauch-**  
Sensation mit **Wasserlöwen und Nixen und 15 Attraktionen.**  
Menschenaffe, Bär als Kunstreiter, fliegende Menschen und boxende Pferde.  
**Die kleinen Eintrittspreise**  
Vorverkauf Reka und Zirkuskasse

**SCHMELZER**  
G.M.B.H.  
DRESDEN-A. ZIEGELSTR. 19  
Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderfahrrädern  
Geschäfts-Zwei- und Dreiräder  
Sämtliche Fahrradzubehör- und Ersatzteile  
Reparaturen schnell und solid

Alle **Polstermaterialien** **Paul Seidel, Oppellstr. 12**  
**Wer wandert mit?**  
Reiseführer Karten  
Heimatkundliche Bücher  
halten wie immer in schöner Ausstattung vorrätig  
Ebenso empfohlen mit  
Monographien zur Erdkunde  
Wander-, Reise- und Abenteuer-Bücher  
**Dresdner Volksbuchhandlungen**

**Elyrium Räcknitz**  
Cabanation Linie 6  
Beliebte **Einkehrstätte**  
Abends ab 7.15 Uhr  
**Der beliebte Donnerstags-Ball!**

Heute **Mittwoch** 8 Uhr **Feine BALL Annensäle**  
Für Vereine **Säle noch frei.**  
2 Minuten vom Postplatz

**Schweizerhäuschen** Schweizer Str. 1  
Linien 15, 8, 10, 26  
jeden **Mittwoch: Volkstümlicher Tanz**  
12 Tanzmarken 1.- Mark

**Gruna-Seidnitz**  
Schellungen auf die **Dresdner Volkszeitung**, auf sämtliche **Parteiliteratur**. **Bücher** sowie **Apparate** für die **Volkszeitung** muss an **Stam Saurel, Holzschengrin, Dresden: Seidnitz, Ferdinandsstr. 21, 1**

**Wahre und falsche Biochemie!**  
Wer sich für die biochemische Wissenschaft interessiert, veräume nicht, obige Broschüre zu lesen. Zu beziehen gegen Einsendung von **-.80** P. von  
**Wegweiser für Kranke.**  
Rücknischstraße 11 (Montag u. Donnerstag 5-6 Uhr).  
Derselbe erteilt mündlich **kostenlos** Auskunft über alle Arten moderner Heilbehandlung.